

Picknick mit Musik auf dem Espach-Platz

Babenhausen Nach der großen Resonanz vor zwei Jahren veranstaltet die Band „SoulTouch“ auch heuer ein Picknick-Open-Air. Es findet am Samstag, 28. Juli, ab 19.30 Uhr auf dem Espachplatz, gegenüber dem Theater am Espach, statt. Bei dieser Veranstaltung bringen die Besucher selbst eine Sitzgelegenheit, Essen und Getränke mit. Darüber hinaus kümmert sich der Partnerschaftsverein Babenhausen um eine Bewirtung.

Neben Liedern, die sich um die Liebe und Beziehungen drehen, haben die Musiker von „SoulTouch“ – Cornelia Busch (Gesang), Wolfgang Förg (Klavier und Gesang) und Matthias Schmidt (Cello, Gitarre und Gesang) – auch Eigenkompositionen im Repertoire. Unterstützt werden sie von Simone Krimbacher, Lisa Klingl-Schmidt und Franziska Jäger auf Violinen, Wolfgang Schmid am Bass und Markus Bayer am Schlagzeug. Zudem bereichert ein eigens für dieses Konzert formierter Chor den Abend. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter findet das Picknick-Open-Air in der Veranstaltungshalle des Babenhauser Schulzentrums statt. (clb)



Das Bild entstand beim Picknick-Open-Air 2016. Archivfoto: C. Bader

Klassen erhalten Preise für „bewegten Wandertag“

Ketershausen/Babenhausen Ob ein Besuch beim Imker, eine Pflanzaktion in einem Biotop oder der Bau von Eichhörnchenhäusern: Die Preisträger des Wettbewerbs „Bewegter Wandertag und Aktionstag Klimawandel und Klimaschutz“ haben sich einiges einfallen lassen. Auch Klassen der Grundschule Ketershausen und der Mittelschule Babenhausen gehören zu den Gewinnern, die für ihre kreativen und klimafreundlichen Wandertage je 300 Euro erhielten. Organisiert wird der Wettbewerb seit mehreren Jahren vom Verein „ProNah“ zusammen mit der Fachstelle für Klimaschutz am Landratsamt und den Staatlichen Schulämtern Unterallgäu-Memmingen.

Was die Klassen unternommen haben, präsentierten Schüler bei der Siegerehrung im Landratsamt. Die Klasse 3/4 der Grundschule Ketershausen beteiligten sich an einer Pflanzaktion in der Schwende, einem Biotop der Gemeinde. Die Klasse 7ma der Mittelschule Babenhausen plante und baute wiederum Eichhörnchenhäuser, die am Fuggerweiher aufgehängt werden sollen. Mit dem Wettbewerb wollen die Initiatoren dazu anregen, einen umweltfreundlichen Ausflug in die Region zu unternehmen und Kindern so die Schönheit der Heimat zu vermitteln. Laut Rudolf Mendle von der Klimaschutz-Fachstelle soll der Wettbewerb auch im kommenden Schuljahr stattfinden. Die Veranstalter hoffen, dass sich dann noch mehr Schulen beteiligen. (az)

Kurz gemeldet

UNTERALLGÄU

Rat und Hilfe für Menschen mit Behinderung

Eine kostenlose Sprechstunde bietet der Behindertenbeauftragte des Landkreises Unterallgäu, Ralph-Stefan Czeschner, am Dienstag, 7. August, von 16 bis 18 Uhr, im Landratsamt an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (az)

Wann tut sich was am Hotel Sailer?

Judengasse Vor rund einem Jahr wurde bekannt, dass das markante Gebäude abgerissen werden soll. Heute steht es scheinbar unverändert da. Im Hintergrund aber ist die Planung in vollem Gange

VON SABRINA SCHATZ

Babenhausen Vor gut einem Jahr hat diese Nachricht für Aufsehen gesorgt: Das ehemalige Hotel Sailer in Babenhausen wird abgerissen. Heute, ein Jahr später, steht das stattliche Gebäude mit schmucker Fassade in der Judengasse noch immer. Haben sich die Pläne, an dieser Stelle einen Neubau mit Wohnungen und Räumen für Gewerbe zu errichten, etwa zerschlagen? Keineswegs, wie Jürgen Ganz sagt. Er ist einer der geschäftsführenden Gesellschafter der Mang Wohnbau GmbH & Co. KG, welche den Komplex Ende 2016 gekauft hat. „Die Planung ist in vollem Gange“, sagt er auf Nachfrage – und verrät mehr über das Vorhaben, das den Ortskern des Fuggermarkts wandeln wird.

Fest steht laut Ganz: Das Hotel wird komplett abgerissen. Das war nicht immer klar. Denn die Planer hatten zunächst überlegt, Teile davon zu erhalten. „Das Gebäude hat einen historischen Charakter, die Fassade gefällt uns gut“, benennt Ganz die Hintergründe. Zudem liege das frühere Gasthaus im „Sanierungsgebiet“. Würde dort Bestand erhalten, hätte dies womöglich Zuschüsse und eine bessere Möglichkeiten zur Abschreibung bedeutet. Und so haben Statiker und Baufirma das Gemäuer und dessen Standfestigkeit geprüft. Das Ergebnis: „Die Kosten für einen Erhalt wären zu hoch“, sagt Ganz. Das Risiko, dass diese am Ende unerwartet steigen, sei zu groß.

Die Abrissbirne soll nun also zum Rundumschlag ausholen. Auch der alte Gewölbekeller wird dem geschäftsführenden Gesellschafter zufolge weichen – und zwar einer Tiefgarage. Der Erhalt eines historischen Kellers sei nicht nur aufwendig und damit teuer. Die Entscheidung sei auch vor dem Hintergrund gefallen, dass in der Judengasse eine „eh schon bescheidene Parkplatzsituation“ herrsche. „Die wollen wir nicht weiter verschärfen.“ Dass ein historischer Gewölbekeller unter einem Neubau auch bisweilen zu Problemen führen kann, hat die bereits bestehende Wohnanlage in der Judengasse gezeigt. Der Fall landete sogar vor Gericht (wir berichteten).

Was nach dem Abriss auf der freien Fläche entstehen soll? Eine Wohnanlage mit vier Geschossen und „plus, minus 20 Wohnungen“, eine Grünanlage und die Tiefgarage mit ungefähr 40 Stellplätzen.

Von einer etwaigen Kombination mit Büroräumen oder auch Arztprä-



Gelbe Farbe, verschörkelte Fassade: Das ehemalige Hotel Sailer in der Babenhauser Judengasse ist ein Blickfang. Bald soll an dieser Stelle eine Wohnanlage entstehen. Foto: Sabrina Schatz

Das ehemalige Hotel Sailer in Babenhausen

- Es handelt sich genau genommen um einen **Komplex** dreier Gebäude: Das frühere Hotel mit Gasthof, ein ehemaliges Wohnhaus und ein Gebäude, das „Kist“ genannt wird.
- Die erfasste **Geschichte** des Gebäudes reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück. Nach den Recherchen des Historischen Vereins wurde die Familie Sailer 1898 als Eigentümer genannt. Etwa um 1900 brannte das Haus nieder und wurde wieder errichtet. Bis in die

1980er Jahre hinein führte die Familie Sailer das Hotel und Restaurant. Dann gab es Pächterwechsel. Vor rund drei Jahren schloss die Gaststätte. Die Zimmer waren zuletzt hauptsächlich an Zeitarbeiter vermietet. (stz)

xen seien die Planer abgekommen. Die Nachfrage sei aktuell zu gering. „Ohne fixe Mieter wollen wir das nicht so bauen“, erläutert Ganz. Stattdessen solle mehr Wohnraum entstehen, für den es bereits Interessenten gebe.

Der Neubau soll ähnlich hoch werden wie das bestehende Haus, der Grundriss hingegen kleiner. „Das Gebäude steht jetzt direkt auf Grundstücksgrenzen. So könnte man heute nicht mehr bauen. Das neue Gebäude wird nicht mehr so wuchtig“, sagt Ganz. Allein schon wegen der vorgeschriebenen Abstandsflächen.

Aktuell denken die Projektplaner darüber nach, wie die Zufahrt zur vorgesehenen Wohnanlage gestaltet werden könnte. Es gebe drei denkbare Varianten: Bei zweien ist das Gebäude über die Judengasse aus erreichbar; aus Richtung der Papeteire sowie der Raiffeisenbank. Der Nachteil: Die Wege münden in die viel befahrene B300. Bei der dritten Variante würde die Zufahrt über die Schulstraße erfolgen. Ganz will bald das Gespräch mit der Marktgemeinschaft suchen, um Lösungen für die Verkehrsführung zu finden.

Geht die zeitliche Planung auf, so soll der Bauantrag Ende des Jahres

eingereicht werden. Abriss und Baustart könnten dann ab dem kommenden Frühjahr stattfinden. Die Nachbarn würden einbezogen, sobald die Pläne konkret sind. Man stehe aber bereits jetzt mit Anliegern in Kontakt. „Ihre Ängste und Nöte nehmen wir ernst“, sagt Ganz. Das markante, gelbe Gebäude wird somit noch einige Monate lang stehen. Geräumt ist es bereits, die Zimmer liegen brach. Dennoch herrscht darin von Zeit zu Zeit Betrieb: Die Feuerwehr und das Technische Hilfswerk hätten in den Räumen Einsatzübungen veranstaltet, erzählt Ganz. »Kommentar Seite 31

Klinikum-Chef verlässt Memmingen

Memmingen Der langjährige Referats- und Verwaltungsleiter des Memminger Klinikums, Wolfram Firnhaber, verlässt das Krankenhaus zum Jahresende. Das teilte das Klinikum kürzlich in einer Pressemitteilung mit. Er arbeitet künftig als eines von drei Vorstandsmitgliedern bei den Bezirkskliniken Schwaben. Der gebürtige Göttinger war 1996 als Klinikum gekommen und steht seit 2001 an der Spitze der Verwaltung. „Ich möchte betonen, dass meine Entscheidung nichts mit dem Haus an sich oder den aktuellen Fusionsgesprächen mit den Bezirkskliniken Unterallgäu zu tun hat“, so der 53-Jährige in einer persönlichen Mitteilung an die Mitarbeiter. „Ich bin einfach in einem Alter, in dem man sich entscheiden muss, ob man sich noch einmal einer neuen beruflichen Herausforderung stellt.“ Unter Firnhabers Führung wurden laut Pressemitteilung die Leistungen des Klinikums erheblich erweitert. So wurden eine Palliativstation, eine Hauptabteilung für Neurologie und eine Abteilung für Plastische Chirurgie eingerichtet. Und es gab eine Reihe von Bauprojekten: Zu nennen sind etwa der Anbau des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ), der Bau eines Gebäudes mit Notfallklinik und Bereitschaftspraxis sowie der Anbau der Kinderklinik mit Dialyse, Kinderchirurgie und Kinderintensivstation. (az)

Wichtiges in Kürze

BABENHAUSEN

Bezirkswallfahrt nach Maria Baumgärtele

Der Kolping-Bezirksverband Unterallgäu und die Kolpingfamilie Babenhausen veranstalten am Samstag, 28. Juli, eine Bezirkswallfahrt nach Maria Baumgärtele. Begleitet wird diese vom Kolpingchor aus Legau. Die Teilnehmer treffen sich um 17.45 Uhr in Bedernau. Die dortige Kapelle „Heilige Dreifaltigkeit“ am Schellenberg stellt die erste Station dar. Danach führt die Strecke auf Feld- und Waldwegen über Brandstetten zur zweiten und dritten Station, die an Feldkreuzen gelegen sind. Ziel ist der Ort Maria Baumgärtele, wo um 19 Uhr ein Gottesdienst in der Wallfahrtskirche beginnt. Anschließend findet eine Einkehr im Gasthaus Maucher statt. Wer mit dem Auto kommt, sollte vom Ortseingang Bedernau in Richtung Naturtherme fahren, danach geht es rechts den Schellenberg hinauf zur Kapelle. (clb)

Hundertprozentige Erfolgsquote an der Mittelschule

Abschluss Rund 100 Absolventen sind in Babenhausen entlassen worden. Prüfungsergebnisse über dem Landesdurchschnitt

Babenhausen Eine 100-prozentige Erfolgsquote kann die Mittelschule Babenhausen bei den diesjährigen Entlassschülern aufweisen. Alle Neuntklässler der Regelklassen haben den Mittelschulabschluss geschafft. 80 Prozent von ihnen bestanden zudem den Qualifizierenden Abschluss (QA) – dieses Ergebnis liegt deutlich über dem Bayernschnitt. Den Mittleren Bildungsabschluss (MA) bestanden 44 Schüler. Bestmarken setzten unter den

Neuntklässlern der Regelklassen beim QA Kristina Belmann und Daniel Markthaler (beide 1,7), gefolgt von Julia Stölzle (2,0). Beim MA der Zehntklässler erreichten Nadine Zöllmann (1,22), Lisa Henke (1,33), Hannah Sauter und Johanna Maucher (beide 1,56) die besten Notendurchschnitte. Bester Schüler der Praxisklasse war Sven Glogger.

Das sind die Absolventen der Mittelschule im Überblick: Fabian Bähringer, Kevin Biechele, Lukas

Diesner, Alma Fazliu, Noah Graf, Arlind Hasana, Arbias Hetemi, Sophia Huhn, Kathrin Jehle, Albin Krasniqi, Amina Kurtovic, Lara Lange, Mario Marksteiner, Sophie Nath, Raphael Ness, Patrick Pollok, Pascal Rothdach, Pirmin Rothmann, Elia Schellinger, Elisabeth Tassev, Franziska Trost, Claudia Trunzev, Muhammed Ucar, Louis Wagner, Sarah Wollinger, Semih Yildirim, Dana Zatega, Fabian Zaurer (alle aus Babenhausen); Rene

Holzai, Sarah Holzai (Bebenhausen); Johanna Dehning, Tobias Maurus, Nick Merkelbach, Laura Sommer, Finn Zischka (Boos); Marco Mussack (Dietershofen); Luca Schedel (Egg an der Günz); Bruno Da Rocha Coval, Philipp Dubowy (Engishausen); Tanja Harzenetter, Leonie Karrer, Sarah Karrer, Iza-bella Moldovan, Florian Zeltmann (Erkheim); Kevin Blasi (Greimelshofen); Hanna Moritz (Günz); Fabian Jeratsch (Herretshofen); Hannah

Sauter (Hörlis); Simon Duile, Lisa Henke, Julia Lukasch, Dennis Wallenberger, Dominik Zöllmann, Nadine Zöllmann (Ketershausen); Viktor Bertele, Jens Schneller, Stefanie Stölzle, Anna Schütter, Maximilian Waibel (Kirchhaslach); Kristina Belmann, Matthias Erl, Jerome Pawlowski, Wilhelm Stocker (Klosterbeuren); Denis Sine (Krummbach); Elia Honold (Lauben); Melanie Jetton (Memmingen); Marcel Eberle, Lukas Reitzle, Stella Schwarz (Niederrieden); Selina Graf (Oberroth); Jakob Fäßler, Florian Koros, Julia Stölzle (Oberschönnegg); Sarah Heiß (Ottobereun); Sabrina Merz (Pleß); Justin Conradi, Patrick Förg, Elena Greim, Sophie Wunder (Reichau); Dominik Rist (Schlegelsberg); Florian Hendorfer, Emily Kirchner, Alina Mairock, Johanna Maucher, Vanessa Schäberle, Marius Zettler (Sontheim); Christoph Faulhaber (Taferstshofen); Sven Glogger (Unterroth); Daniel Markthaler, Joanne Potsch (Weinried); Celina Böckler, Timo Deininger, Leonie Deller, Alexander Rott, Danny Schmidt (Westerheim); Jonas Schrott, Leonie Sing (Winterrieden); Carmen Liebold (Zaierstshofen). (fs)



Das sind die diesjährigen Absolventen der Mittelschule Babenhausen.

Foto: Claudia Bader